

*1315 Februar 23. — Domscholaster Walther zu Eystet verkauft einen Hof zu Puetenfeld an seinen Neffen Ulrich und dessen Hausfrau Adelheid.*

Ich Walther der schuelmaister ze Eystet vergihe . . . daz ich mit zeitlicher vorbetracht han ze chauffenn geben Ulrichen, meiner swester sun, und Adelheiden, seiner hausvrowen, meinen hof, den ich han gehauft von der maisterschaft und dem convent gemainlich der Tempelherren des huses ze Muesprunnen, der gelegen ist ze Puetenvelt, dez rehtez aigen ist und den iezunt pauwet Heinrich der Widman, der allerjaerclich giltet einen mutt rogggen und als vil habern Eysteter mezzes, driu weiset und ein vasnahthun. Den vorgeschribenn hof han ich in ze chauffenn geben mit allem dem nutz, gewonheit und rehte, daz darzu gehort ze dorfe und ze velde, holcz, wazzer, waid, wismat, besuecht und unbesuecht, wie daz genant ist, umb an zwai drizich pfunt haller, der si mich reht und redlich habent gewert, daz si in furbaz inne haben, einnemen und niezen suln als ir aigenlich guet biz an ir peider leibs ende, also ob ir einz niht waer, so sol in daz ander haben biz an seinen tot, und nach ir peider tode sol er wider gevallen an das vorgevant haus ze Muesprunnen an alle widerred und an allen chriech. Daz in daz also staet blibe, des gib ich in disen prief versigelt mit meinem insigel.

Der ist geben . . . des naechsten sunnentags vor mittervasten.

Orig. Perg. MR. EG. fasc. 10. Sg. = Nr. 128 Anm. 2, Urk. 1317 Juli 7 Sg. 2, plattgedrückt. Regest: Reg. Boica V 299; vgl. Hdf. Nr. 1487.